

**Begründungen der Jury des RVF-Kurz-FilmWettbewerbs 2019 unter dem
Motto „Spurwechsel“, vergeben beim 19. Freiburger SchülerFilmForum 2019**

**1. Preis *Kontaktlos*
 Heiko Groß, Jonas Benekaa**

Spurwechsel war das Motto, und keiner hat es in so vielschichtiger Weise auf die Leinwand gebracht wie dieser Film. Die Handlung beschreibt es in einem Akt der Befreiung, in der Musik wechseln die Stimmungsbilder analog dem Herzschlag des Protagonisten, Kamera und Schnitt treiben den Spurwechsel gewissermaßen auf die Spitze: von einer ruhigen eröffnenden Kamerafahrt nach oben zu Parallelfahrten und ständigen Perspektivwechseln, von langen ruhigen Einstellungen zu zittrigen Wackelbildern und einer Mehrfachumkreisung in unterschiedlichen Tempi.

Eigentlich wollte unser Held ja nur ins Grüne, spazieren gehen, seine Ruhe haben. Aber das vibrierende Handy lässt ihm keine Ruhe. Die unruhig werdende Musik lässt erahnen, wie es unserem Protagonisten geht. Wut steigt in ihm auf. Er ist kurz vor dem Durchdrehen, dann die erleuchtende Erkenntnis: „Einfach mal loslassen!“

Plötzlich kehrt Ruhe ein. „Das ist es, genau!“ In Zeitlupe fällt das Smartphone zu Boden. Alles ist nun anders. Die Vögel vom Anfang zwitschern wieder und Gitarrenklänge untermalen die Idylle. Er schlendert durch den Wald, hat ein Lächeln im Gesicht, sein Blick schweift in die Wipfel der Bäume, die Natur und die unendliche Weite der See...

Aber es ist ja nur ein kleiner Baggersee. - Etwas stimmt hier nicht. Eine kurze gerissene Zoomfahrt, sein Gesicht verfinstert sich. Und ein entsetzlicher Schrei verhallt über dem See und drückt seine Verzweiflung aus. Was hat er nur getan? Er ist kontaktlos, allein und verlassen in der Welt.

Zum Ende des Films eine grandiose Kamerafahrt. Ein weiterer Spurwechsel zu neuen Sphären – oder in erdrückende Einsamkeit?

Heiko Gross und Jonas Benekaa ist es gelungen, Spurwechsel in vielfältiger Art darzubieten: in der Person des Spaziergängers, in der Musik, in der Story und in der Bildgestaltung. Dieser Film hat aus Sicht der Jury den 1. Preis beim RVF-KurzFilmWettbewerb, verbunden mit einem **Preisgeld in Höhe von 300.- €**, mehr als verdient.

RVF-Jury 2019:

Clarissa Schnitzer, Constanze Knothe, Tamino Köhne, Wolfgang Stickel, Jörg Vathauer

2. Preis

Is it love

Laura Lambrich, Janek Wolf, Niko Wolf

Vollzieht die Protagonistin im Film „Is it love“ einen drastischen Spurwechsel der symbolischen Art, indem sie nur durch den Tod zur Liebe kommt? Oder verfolgt sie konsequent ihren mörderischen Plan, der detailliert in einer Filmsequenz gezeigt wird?

Filme bieten Raum für Deutungen der Zuschauer. Definitiv ersichtlich wird dahinter ein ausgearbeitetes Drehbuch, das den Spannungsbogen geschickt aufbaut, mit der sehr realistisch gestalteten Mordszene rückblickend seinen Höhepunkt findet und durch die Begräbnisszene abgerundet wird – bildsprachlich gesehen alles wieder auf Anfang.

Dabei sind alle Details bedacht worden: stimmige Notizen zum gefassten Plan, Handyeingaben, Handschuhe beim Mord, Trauerkarte mit dem Namen der Freundin. Auch die Szenerie und Handlungsorte sind sorgfältig gewählt bzw. inszeniert. Insbesondere deren filmische Umsetzung in Schnitt inklusive Rückblende und Traumsequenz, der makellosen Kameraführung mit Schwenks, Nahaufnahmen und Tiefenwirkung und der die Bilder untermalenden, tontechnisch perfekt abgemischten Musik ist handwerklich sehr weit ausgereift.

Unbedingt erwähnenswert ist auch die tolle schauspielerische Leistung von Lina Sindlinger alias Lucy als kaltblütige Mörderin ihrer besten Freundin. Oder doch nur ein Opfer schicksalshafter Liebe? Vieles deutet für uns auf das Genre Thriller hin, mit Phantasie wird er zum Drama mit Spurwechsel.

Wir haben euren Film sehr gerne gesehen und zeichnen euch mit dem 2. Platz des RVF-KurzFilmWettbewerbs aus, verbunden mit einem **Preisgeld in Höhe von 200 €**.

RVF-Jury 2019:

Clarissa Schnitzer, Constanze Knothe, Tamino Köhne, Wolfgang Stickel, Jörg Vathauer

3. Preis

Datenautobahn

David Müller

Den 3. Preis dürfen wir an einen jungen Mann verleihen, der ganz alleine und mit viel Kreativität einen tollen Kurzfilm auf die Beine gestellt hat.

Der Film „Datenautobahn“ spielt mit dem Motto Spurwechsel sowohl auf symbolischer als auch auf bildlicher Ebene. Ein ungeachteter Spurwechsel aus Unkonzentriertheit kann schnell schlimme Konsequenzen mit sich tragen. Aber manchmal ist es auch der Spurwechsel, der uns weiterbringt und die richtige Spur finden lässt.

Mit kreativem Einsatz von Greenscreen und Schnitt und einem guten Gefühl für die Hintergrundmusik hat David Müller in komplett eigener Regie und -durchführung einen kleinen Film geschaffen, der zum Nachdenken anregt. Bewusst gesetzte Kameraeinstellungen, filmsprachlich einfach umgesetzte Lösungen – der Crash als Schwarzblende – und der danach überleitende Ton des EKG, der in das Klingeln des Weckers übergeht, geben dem Film einen schönen Rhythmus und vermitteln zwischen Traumwelt und Realität.

Hat der Protagonist bloß geträumt und schafft noch einen Spurwechsel oder ist es bereits zu spät? Mit dieser Frage werden die Zuschauer aus dem Film entlassen.

Wir freuen uns sehr, den 3. Preis an David Müller für seinen Film „Datenautobahn“ zu überreichen. Er ist verbunden mit einem **Preisgeld in Höhe von 100.- €**.

RVF-Jury 2019:

Clarissa Schnitzer, Constanze Knothe, Tamino Köhne, Wolfgang Stickel, Jörg Vathauer